

# Jahresbericht 2022



## **Impressum**

Redaktion Raphael Steiger  
Titelbild Gemeinschaftswerk von Rico Tosoni und Rahel Schild  
Grafik Joss – Visuelle Kommunikation, Weinfelden  
Druck Wolfau-Druck AG, Weinfelden

---

# Inhaltsverzeichnis



- 4** Vorstand
- 4** Einige Zahlen vom Jahr 2022
- 5** Mitarbeitende
- 6** Jahresbericht des Präsidenten
- 10** Jahresbericht der Heimleitung
- 12** Vorstellung Christian Tobler
- 14** Bereich Beschäftigung
- 16** Die Sonnenburg lebt
- 18** Vietnamfest als Ehemaligentreffen
- 20** Neue Wege gehen – Back to the roots
- 22** Der Nachtpikett-Dienst
- 24** Erfolgsrechnung 2022
- 26** Bilanz per 31.12.2022
- 27** Organisations- und Fondskapital 2022
- 28** Anhang 2022
- 30** Revisionsbericht 2022



# Vorstand

## Präsident

Felix Hotz, Weinfelden

## Vizepräsident/Qualitätsmanagement

Marcel Tanner, Weinfelden

## Finanzen

Stephan Kessler, Weinfelden

## Personal

Anne-Rose Annaheim, Weinfelden bis 10. Juni

Monika Egli-Alge, Gachnang ab 14. Juni

## Aktuarin/Betreuung

Monika Egli-Alge, Gachnang

## Bau

Stefan Conrad, Weinfelden bis 24. Mai

Philipp Portmann, Weinfelden ab 24. Mai

## Rechtsfragen

Markus Stadelmann, Weinfelden

## Rechnungsrevision

Thalmann Treuhand AG, Weinfelden

## Buchführung

OBT AG, Weinfelden

# Einige Zahlen vom Jahr 2022

## Anzahl Bewohnende

am 31. Dezember 2022

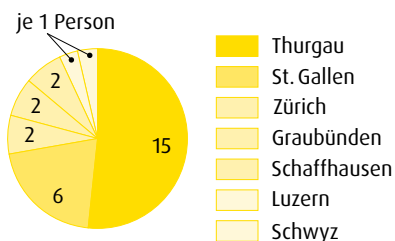
• 29 (max. Anzahl Plätze: 30)

## Alter der Bewohnenden

• zwischen 29 und 70 Jahren

## Herkunftskantone

am 31. Dezember 2022



## An- und Abwesenheitstage



## Auslastung



# Mitarbeitende

Stand: 31. Dezember 2022

---

## Heimleitung

- Raphael Steiger

---

## Bereich Administration

- Lea Augsburg  
Bereichsleitung

---

## Bereich Wohnen

- |  |   |
|--|---|
| • Christian Tobler<br>Bereichsleitung/Stv. Heimleitung | • Stephan Eisenberg                       |
| • Franziska Zuberbühler<br>Gesundheitsdienst           | • Jewar Salih                             |
| • Livia Topia<br>Gesundheitsdienst                     | • Christian Schulz                        |
| • Andreas Zahnd  | • Roland Eberhard                         |
| • Angelika Langenegger                                 | • Samuel Näf                              |
| • Lisa Gassner   | • Franziska Diethelm                      |
|  | • Noel Tavani<br>Sozialpädagog*in HF i.A. |

---

## Bereich Hauswirtschaft

- |                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| • Irmgard Wirz<br>Bereichsleitung | • Jennifer Brönnimann |
| • Gisela Brönnimann               | • Sami Ben Belaid     |
|                                   | • Melanie Länzlinger  |

---

## Bereich Beschäftigung

- |  |                   |
|--|-------------------|
| • Christoph Raimann<br>Bereichsleitung | • Simon Stalder   |
| • Toni Stuber<br>Technischer Dienst    | • Reto Dörig      |
|  | • Patricia Wickli |

---

## Nachtpikett

- |                                   |                          |
|-----------------------------------|--------------------------|
| • Cornelia Gächter<br>Teamleitung | • Sandra Rachele Germann |
| • Heidi Elliker                   | • Jakob Zürcher          |
| • Marinella Duchetta              | • Livia Costabiei        |

# Jahresbericht des Präsidenten

Felix Hotz, Präsident Verein Sonnenburg



In diesem Jahresbericht setze ich mich einleitend nicht mit philosophischen Spielereien auseinander. Ich halte mich an einige Facts, welche die Sonnenburg auf Trab hielten, und illustriere diese mit Bildern.

## **Bauprojekt PV-Anlage**

In diesem Jahr konnten wir zwei Bauprojekte umsetzen, die schon seit einigen Jahren angedacht oder geplant waren:

Anfang Jahr hat der Vorstand entschieden, den Auftrag zum Bau der seit über 2 Jahren geplanten Photovoltaik-Anlage zu erteilen. So lange mussten wir auf einen abschlägigen Entscheid seitens des Kantons warten, dass diese Anlage vom Sozialamt nicht mitfinanziert wird. Zum Glück hat unser Trägerverein genügend flüssige Mittel und konnte diesen Auftrag von rund CHF 150 000 problemlos selber finanzieren. Der Vorstand erachtet gerade im jetzigen politischen Umfeld diese Investition für erneuerbare Energie als sehr sinnvoll. Ja, es ist ein Gebot der Stunde, dies zu tun, insbesondere, wenn man so ideale Möglichkeiten hat wie die Sonnenburg mit den zwei Flachdächern.

Die PV-Anlage soll gemäss Berechnungen eine Leistung von 71 kWp und einen geschätzten

Ertrag von 60 000 kWh erreichen. Wir hoffen, die Investition in 15–20 Jahren abschreiben zu können.

Nachdem auf den Dächern die bestehende Begrünung abgesaugt worden war, konnten die Solarpanels im Sommer auf den Dächern montiert werden. Natürlich waren auch wir von den Lieferengpässen für elektronische Komponenten betroffen, daher konnte der Wechselrichter mit Steuerung erst gegen Ende Jahr in Betrieb genommen werden. Wir sind gespannt auf die Ertragsleistung der PV-Anlage.

## **Bauprojekt Velounterstand und Sichtschutz**

Schon seit einiger Zeit besteht von uns aus der Wunsch für einen zweiten Velounterstand, um die immer zahlreicheren Velos geschützt parkieren zu können. Zeitgleich hat uns die westliche Nachbarschaft auf einen Sichtschutz gegen ihren Garten angesprochen. Nachdem die Detailplanung, die Kosten, die administrativen Hürden mit Nährungsrecht und Baugesuch erledigt waren, konnten wir in diesem Jahr das Projekt umsetzen. Unsere Werkstatt hat mit den Holzarbeiten einen bleibenden Beitrag an dieses Bauprojekt geleistet.

### Drei rivalisierende Logiken bei der Leistungserfassung von Dienstleistungen in Sozialer Arbeit



## Neues Gesetz

Im letzten Jahresbericht habe ich schon erwähnt, dass der Kanton Thurgau ein neues Gesetz über die Finanzierung von Einrichtungen für Erwachsene mit Behinderung FLEMBG in Kraft setzen will. Der Entwurf dazu war in der Vernehmlassung und momentan ist das Papier in der Kommission des kantonalen Parlamentes. Von den Institutionen aus besteht nach wie vor grosse Skepsis diesem Dokument gegenüber, wurde doch in der Vernehmlassung nichts über den konkreten, künftigen Vollzug ausgesagt. Auch unser Branchenverband INSOS konnte bis jetzt nichts Neueres erfahren und konnte nicht direkt mitwirken. Für uns, wie auch die anderen Institutionen, steht Wichtiges auf dem Spiel, sollen doch die Finanzierungsgrundlagen geändert werden. Gemäss Regierungsrat sollen die Institutionen mehr unternehmerische Freiheit erhalten. Das tönt eigentlich gut, nur wurde in der Vernehmlassung nichts darüber ausgesagt, wie das umgesetzt werden soll. Wir harren der Dinge, die da kommen.

## Vorstand

Nach 10 Jahren Vorstandsarbeit hat Stefan Conrad, der das Ressort Liegenschaften betreut hat, seinen Rücktritt bekannt gegeben. Philipp Portmann, engagiert und lokal verankert, hat sich bereit erklärt, dieses Ressort ab der Mitgliederversammlung vom Mai zu

übernehmen. Stefan danke ich bestens für seine geleistete Arbeit und Philipp danke ich für seine Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Job zu übernehmen.

Kurz nach der MV hat Anne-Rose Annaheim ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. An der MV 2023 möchten wir diese Vakanz schliessen und den Vorstand wieder auf 7 Mitglieder aufstocken.

## Dank

Es war ein personell turbulentes Jahr, mit zahlreichen Aus- und Eintritten. Das bringt immer Unruhe in ein bestehendes Team. Daher möchte ich vor allem allen unseren Mitarbeitenden, die der Sonnenburg die «Stange» gehalten haben, recht herzlich danken. Natürlich sei auch den neuen Mitarbeitenden, dem Kader, den Vorstandsmitgliedern und allen gedankt, die sich zum Wohle der Bewohnenden unserer Sonnenburg eingesetzt haben. Ein spezieller Dank gilt unserem Heimleiter Raphael Steiger. Er hat das Sonnenburg-Schiff durch diese teilweise unruhigen Zeiten gelotet.

## Impressionen PV-Anlage



Von links: Raphael Steiger, Philipp Portmann und Felix Hotz.





## Impressionen Velounterstand und Sichtschutz



Ursprünglicher Zustand.



Simon Stalder (links) und Toni Stuber bei der Montage.



# Gemeinsam Wege gehen

Raphael Steiger, Heimleiter

Kennen Sie die Erfahrung, wenn Wasser in die Schuhe dringt und die Socken zunehmend nass werden? Oder der Chuli beim Schreiben «den Geist aufgibt»? Oder genau jetzt, wenn ich einen Kaffee brauche oder die Wäsche gewaschen werden muss, das «blöde Ding» nicht funktioniert? Klar kennen Sie das. Die Liste liesse sich endlos erweitern. Werkzeuge, Hilfsmittel, ja unsere täglichen Notwendigkeiten versagen und bremsen uns aus. – Was, denken Sie, ist das zentrale Werkzeug in der Begleitarbeit der Sonnenburg?

Der Erfolg sozialer Einrichtungen ist meiner Erfahrung nach der Stabilität eines Dreibeinhockers vergleichbar. Fachlichkeit, nötige Strukturen (Mobilien, Immobilien, QM-Papire etc.) und Teamfähigkeit der Mitarbeitenden. Das Gleichgewicht dieser drei bringt die nötige Tragfähigkeit. Da der Teamfähigkeit in der Regel am wenigsten Beachtung geschenkt wird, erschien uns anfangs Jahr das Motto «Gemeinsam Wege gehen» als sehr sinnvoll.



Das zentrale Werkzeug in der Begleitarbeit von Menschen ist die Teamfähigkeit. Unter Team versteht die Fachliteratur keine blosse Arbeitsgemeinschaft von diversen Disziplinen, wie sie z. B. im Hausbau benötigt wird (Maurer, Sanitär etc.), sondern Berufsmenschen, die fähig, sind gemeinsam Probleme und Herausforderungen zu meistern.

---

***Wenn Du eine kurze Reise machen willst, dann geh allein.***

***Wenn Du eine lange Reise machen willst, dann geh mit Freunden.***

*afrikanisches Sprichwort*

---

Raimund Erger splittet Teamfähigkeit in die vier Aspekte «Kommunikation», «Konfliktbewältigung», «Konsensbereitschaft» und «Kritikfähigkeit». Sie können sich nun gut vorstellen, wie komplex, persönlich und fragil das zentrale Werkzeug in der Begleitarbeit von Menschen ist. Wie viel persönliche Reife und Engagement von den Angestellten gefordert wird.



Neue Mitarbeitende in der Sonnenburg können nach einem Monat Verantwortung für die Tagesabläufe übernehmen, in drei Monaten kennt man sich ein wenig und ein Jahr sollte man sich Zeit nehmen, um abschliessend zu urteilen, ob man dazugehören will oder nicht. Reibungsflächen untereinander oder Konflikte gehören unter diesen Gegebenheiten leider zum Alltagsgeschehen. Beziehungsaufbau braucht Zeit und Kraft.

Teamarbeit, und damit untrennbar verbunden die Begleitarbeit von Menschen, ist höchst anspruchsvoll. Die beschriebenen Prozesse finden nämlich nicht nur im internen Team statt, sondern parallel auch im Kontakt mit den Bewohnenden, denn Menschen mit Beeinträchtigungen sind in erster Linie «Menschen». Pointiert gesagt sind wir alle beeinträchtigt – oder alle gesund.

Das Verständnis, was unter Begleitarbeit (Unterstützung) zu verstehen ist, wird im Zuge der UN-Behindertenrechtskonvention (UNBRK) aktuell breit diskutiert. Hinterfragt werden Institutionen und institutionalisierte Abläufe, welche die betroffenen Menschen letztlich zu Fallnummern verkommen lassen

und für «das System» passend machen. Die Sonnenburg und viele bewährte Angebote werden damit unvermittelt in ein kritisches Licht gerückt.

Der Ansatz ist berechtigt und wichtig. Was mir fehlt, ist der Einbezug des zentralen Aspektes der Begleitarbeit. Lebensqualität bedeutet für soziale Wesen, wie wir es nun mal sind, primär Interesse aneinander, Zeiten der Gemeinschaft und grundsätzliche Akzeptanz. Kurz: tragfähige Beziehungen. Ich bin stolz, Heimleitung einer Einrichtung zu sein, wo sich in erster Linie Menschen auf andere Menschen einlassen. Sei das intern im Team oder gegenüber den Menschen, deren Leben offensichtlich gewisser Unterstützung bedarf.



# Vorstellung Christian Tobler

Bereichsleitung Wohnen, Stv. Heimleitung

## **Steckbrief**

Christian Tobler

## **Familienstand:**

Verheiratet mit Christina,  
zwei Kinder (Felix und Lina)

## **Ausbildung / Studium:**

Käser-Lehrmeister, Sozialpädagogin HF,  
LOA-Trainer

## **Mein Berufsmotto:**

Mit Menschen für Menschen

## **Meine Berufsbiografie:**

Als Bauernsohn startete ich meine Berufskarriere als Käser in der Dorfkäserei. Den Rohstoff Milch zu veredeln erfüllte mich mit Stolz, so dass ich mich schon bald zum Lehrmeister weiterbildete. Es fehlte mir aber immer schon die Arbeit mit Menschen. Sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Deshalb suchte ich eine Arbeit im professionellen sozialen Umfeld. In der Sonderschule Mauren fand ich diese Aufgabe und begann nach kurzer Zeit mein Studium zum Sozialpädagogen. Eine der prägendsten Weiterbildungen in dieser Zeit war bestimmt die zum Lösungsorientierten Trainer.

Nach zehn Jahren in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen fand ich eine neue Herausforderung in der Stiftung Egnach. Dort leitete ich als Teamleiter mit sieben Mitarbeitenden eine Wohngruppe. Eine der ergiebigsten Weiterbildungen war der CAS Teamleitung – Personalführung. Auf der Suche nach der nächsten Herausforderung fand ich in der Sonnenburg diese passende Möglichkeit. Gern möchte ich meine Berufserfahrungen gewinnbringend einsetzen und weiter an meiner Aufgabe als Bereichsleiter Wohnen wachsen.

## **In der Sonnenburg seit:**

Ich arbeite seit dem «WEGA-Montag 2022» in der Sonnenburg.

## **So nennt sich mein Job in der Sonnenburg:**

Bereichsleiter Wohnen, Stv. Heimleitung

## **Mein Arbeitsmotto in der Sonnenburg:**

Gemeinsam ermöglichen wir ein akzeptierendes «Zuhause».

## **Diese persönlichen Eigenschaften sind dafür hilfreich:**

Ruhig, interessiert, geduldig, wohlwollend.

**Was mich am Arbeitsplatz Sonnenburg  
«reizt»:**

Mich überzeugte und interessierte schon vor Arbeitsbeginn das zieloffene und akzeptierende Konzept der Sonnenburg. Die Herausforderung, Menschen so zu begleiten, dass sie Selbstwirksamkeit und Stabilität in ihrem Leben erlangen, erachte ich als erfüllend und immer wieder lehrreich. Da ich überzeugt bin, dass Menschen nach Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und sozialer Zugehörigkeit streben, «reizt» und fordert mich diese alltägliche Begleitaufgabe jeden Tag aufs Neue.

**So profitieren die Bewohnenden und die  
Mitarbeitenden im Wohnteam von  
meiner Arbeit:**

Ich biete ein akzeptierendes Gegenüber für persönliche Anliegen/Bedürfnisse und begleite sie auf dem Lösungsweg.

**Was mir an der Arbeit besonders gefällt:**

Wenn ich Selbstwirksamkeit ermöglichen kann und sich so «Stolz» im Gesicht meines Gegenübers zeigt.

**Das ist manchmal eine Herausforderung:**

Aus Klagen die Bedürfnisse herauszuschälen.

**Das wünsche ich mir für die Sonnenburg:**

Die ersten Monate in der Sonnenburg waren für mich sehr interessant und ergiebig, ich konnte mich effizient einarbeiten. Die offene und zugängliche Art von Raphael Steiger erleichterte mir den Einstieg in die Strukturen und in den Betreuungsalltag. Ich wünsche mir, dass wir in der Sonnenburg einen Raum der Akzeptanz schaffen, der stabilisierend auf die Bewohnenden wirkt.



# Bereich Beschäftigung

Christoph Raimann, Bereichsleitung

## Loslassen

Schon lange bevor uns sogenannte «Auf-räum-Gurus» weismachten, dass Ordnung und System unser Leben vereinfachen, wussten wir Menschen, dass nach dem «Anhäufen» auch das «Loslassen» folgt.

Im Laufe der Jahre wurde auch mir vor Augen geführt, dass immer wieder Dinge aufgegeben und losgelassen werden müssen – selbst wenn die Wirksamkeit solcher Dinge oder gar Beziehungen unbestreitbar vorhanden waren.

Mitarbeitende haben neue Herausforderungen gesucht oder sind pensioniert worden, Bewohnende haben sich eine neue Bleibe gesucht oder sind verstorben und vielleicht sind es dann auch die eigenen Werte und Maßstäbe, die im Laufe der Zeit eine «Überarbeitung» benötigen und zum Teil so losgelassen werden müssen.

Ich erinnere mich noch sehr gut, als Herr W. vor 24 Jahren in die Sonnenburg kam und zu Beginn eher lustlos an Beschäftigungsangeboten teilnahm. Zeitweise half er mit, alte Möbel zu restaurieren, und jeweils kam dann der Spruch, er fühle sich als «Holzwurm-Dompteur».

Die Wochen gingen ins Land und irgendwann begann er auf eigenen Wunsch, Spielzeug herzustellen. Die ersten Modelle seines Lastwagens waren noch recht klobig und einfach gehalten.

Mit der Zeit wurden diese aber detailreich und massstabgetreu. In der Hochblüte seines Schaffens erlangte er einen beachtlichen Ruf unter den Chauffeuren. Es kam sogar vor, dass plötzlich ein Lastwagen vor unserer Werkstatt hielt, der Fahrer raussprang und Herrn W. bat, er solle doch bitte ein Modell seines Trucks herstellen.



Gefühlte 1000 Modelle verschiedenster Art später ist unser Herr W. nun pensioniert und kann momentan seiner Arbeit nicht mehr nachgehen. Einige Kunden mussten erst vertröstet und später abgewiesen werden. So sind im 2022 noch die letzten zwei Modelle über die Hobelbank gewandert und jetzt ist es Zeit loszulassen. – Aber vielen Dank für Ihren Einsatz, Herr W.!

### **Eine andere Sache ist heute auch Geschichte**

Als die Sonnenburg noch eine Gartenabteilung führte, wurde als «Winterarbeit» das Beflechten von Stühlen ins Programm aufgenommen. Aufgrund der grossen Nachfrage reichte der Winter bald nicht mehr, um allen Anfragen nachzukommen. So kam es, dass die Flechtabteilung in Spitzenzeiten bis zu fünf Bewohnende mit Arbeit versorgen konnte und der ehemalige Mitarbeiter Urs Seemann sich nur um diese Arbeit kümmerte.

Heute nun sind die Aufträge noch vorhanden, aber die Bewohnenden wollen sich nicht mit dieser eher komplexen Arbeit auseinandersetzen. Und so mussten wir uns entscheiden und haben die Flechtabteilung losgelassen – am 16. Dezember 2022 hat der jetzige Mitarbeiter Simon Stalder den letzten Stuhl fertiggestellt und die «Flechterei» geschlossen.



**Altes loslassen und Neues annehmen – so muss es wohl sein – der Lauf der Dinge.**

# Die Sonnenburg lebt

## Herbstlager Caorle bei Venedig

Franziska Diethelm, Betreuung

Im Herbst war es so weit und drei Bewohner und zwei Betreuerinnen der Sonnenburg machten sich auf den Weg Richtung Süden. Nach einer langen und anstrengenden Fahrt kamen alle müde, aber doch auch neugierig an. Genächtigt haben wir in einem schönen Anwesen direkt am Meer. Die Ferientage wurden ganz dem italienischen Motto «La dolce Vita» gewidmet, mit viel Kaffee und sehr gutem Essen. Natürlich kann nicht immer alles perfekt laufen. So waren aufgrund der Jahreszeit einige Attraktionen geschlossen. Die gute Laune liessen wir uns trotzdem nicht verderben. Wir besuchten so einige Orte, unter anderem den Markt in



Portogruaro. In San Donà di Piave und Treviso besichtigten wir die Innenstadt. Das Highlight des Lagers war aber sicherlich Venedig. Alle Gesichter strahlten, als wir in Venedig eintrafen. Wie nebenbei gesagt auch die Sonne das erste Mal strahlte. Es wurde sogar richtig warm. Bei einer schönen Gondelrundfahrt konnten alle entspannen. Nach 6 aktiven Tagen und einer langen Heimfahrt kamen alle müde und glücklich in der Sonnenburg an.





**«Gemeinsam Wege gehen»  
auf verschiedenste Art und Weise.**



Sonnenburg von oben. Weitsicht ins Thurtal.



Lagerfeuerromantik im Innenhof.



Trike-Fahrten in Kleingruppen.



Postautoausflug – im Oldie durch den Thurgau.

# Vietnamfest als Ehemaligentreffen

Irmgard Wirz, Bereichsleitung Hauswirtschaft

Das jährliche Grillfest für Angehörige und Nachbarn wurde dieses Jahr um die ehemaligen Mitarbeitenden erweitert. Sami Ben Belaid, unser Koch, nahm Kontakt mit unseren Nachbarn Philippe und Dieu Gaille-Nguyen auf, die an der Amriswilerstrasse 38 ihre feinen, vietnamesischen Spezialitäten zubereiten und verkaufen. Philippe und Dieu freuten sich sehr, uns am 23. September bewirten zu dürfen.

Alles war bereit für das Fest. Nach und nach trafen die ersten Gäste ein. Raphael Steiger hiess die Anwesenden herzlich willkommen. Es war allen eine Freude, die altbekannten Gesichter wiederzusehen. Pensionierte, Praktikanten, Aushilfen und Mitarbeitende, die teils vor Jahren schon weitergezogen sind.



Wir organisierten asiatisches Dekorationsmaterial und ich bereitete es so vor, dass wir es nur noch aufhängen oder hinstellen mussten. Vietnamesische Fahnen in die Bäume, rote und gelbe Servietten auf die Tische, dazu passende Blumen und verschiedene Bilder mit Sehenswürdigkeiten aus Vietnam.

Als Vorspeise gab es Spiesschen und Frühlingsrollen. Die Hauptmahlzeit bestand aus zwei verschiedenen Gerichten, Reis-Curry, gebratene Nudeln, die jeweils mit Rind, Poulet oder Crevetten zu haben waren. Zum Dessert gab es verschiedene Patisserie und Fruchtspieße. Alle wurden satt und waren vom Essensangebot begeistert. Nach dem



feinen Essen gesellten sich die Gäste in den Speisesaal, wo sie sich noch Kaffee und das feine Dessert schmecken liessen.

Besuch, teils von weit her. Es herrschte eine lockere und gemütliche Stimmung.

Nach und nach verabschiedeten sich die Gäste und Angehörigen der Bewohnenden. Sie gingen nach einem gemütlichen Höck nach Hause. Etliche der Bewohnenden bekamen

Der Wetterbericht meldete «unsicher», aber es blieb bis zum Abend trocken und schön. So konnten wir das Grillfeuer anzünden und noch bis in die Nacht hinein den schönen Tag ausklingen lassen. Ein unvergessliches, schönes Wiedersehen ging zu Ende.



Ganz herzlichen Dank an Philippe und Dieu Gaille-Nguyen für das Zubereiten des feinen Essens. Sehr eindrücklich, wie vielseitig die vietnamesische Küche ist. Danken möchte ich auch allen andern, die mitgeholfen haben am Gelingen dieses Anlasses.



# Neue Wege gehen – Back to the roots

Lea Augsburger, Bereichsleitung Administration

Mit diesem Widerspruch startete ich voller Freude im Oktober 2022 in der Sonnenburg in Weinfeldern als Bereichsleitung Administration. Ein Sprung ins kalte Wasser. Alles war neu – kein Grossraumbüro mehr, eine neue Materie, in die ich mich einarbeiten musste, das ganze Arbeitsumfeld war anders, als ich es von der Bank gewohnt war. Doch der herzliche Empfang, die Geduld und Zeit, die mir bei der Einarbeitung entgegengebracht wurde, erleichterte mir den Start und führte dazu, dass ich mich sehr schnell integriert, als Teil des Teams fühlte.

Doch wer ist nun das neue Gesicht beim Empfang respektive die neue Stimme am Telefon? Das bin ich, Lea Augsburger. Ich bin 38 Jahre jung und lebe mit meiner Familie im Toggenburg. Seit 4 Jahren leben mein Mann und ich ein atypisches Rollenbild. Er ist Familienmanager und ich arbeite auswärts. So arbeitete ich vor dem Stellenwechsel in einer Regionalbank als Privatkundenberaterin. Auf



der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung stiess ich auf das Stelleninserat der Sonnenburg. Die Stelle hat mich sofort angesprochen und als Weinfelderin wusste ich auch sogleich, was die Sonnenburg ist. Bereits in der Kindheit hat mich das Soziale fasziniert.

Ebenfalls liebe ich das Administrative und die Zahlen, deswegen meine berufliche Grundausbildung zur Kauffrau.

So habe ich nun als Bereichsleiterin Administration das Optimale gefunden, nach dem ich gesucht habe. Zum einen kann ich in meinem Büro über den Zahlen brüten. Zum anderen geniesse ich den Kontakt zu den Bewohnenden und Mitarbeitenden. Sei dies bei einem Schwatz in der Pause, beim Sackgeldholen der Bewohnenden in meinem Büro oder wenn fachliche oder personelle Anliegen der Mitarbeitenden an mich gelangen.

So bin ich glücklich, zurück in meiner Heimatstadt neue berufliche Wege zu gehen.

### News aus der Administration

Eine meiner ersten Amtshandlung war die Einführung des Twint. Da heute vieles bargeldlos bezahlt wird, viele wenig bis kein Bargeld mehr auf sich tragen, kam der Wunsch auf, diese Möglichkeit anbieten zu können. Beim Verkaufsstand am Markt, bei Verkäufen in der Werkstatt oder der Wäscherei neben Bargeld oder Rechnung auch mit Twint bezah-

len zu können. Aufgrund meiner Bank-Vorkenntnisse war es für mich ein leichtes Spiel, dieses einzurichten. Somit ist es nun auch hier in der Sonnenburg möglich, mit Twint zu bezahlen.

Mit dem unten stehenden QR-Code besteht die Möglichkeit, gleich den Mitgliederbeitrag oder eine Spende zu überweisen.

### Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



# Der Nachtpikett-Dienst

Raphael Steiger, Heimleitung

Die Nacht ist zum Schlafen da! – Was früher «normal» war, weil es von den Meisten auch so praktiziert wurde, erlebt in unserer Generation eine Verschiebung. Läden sind länger geöffnet. Arbeitszeiten sind globaler und das Nachtleben vielfältiger geworden.

Die Sonnenburg kennt schon seit Langem ein aktives Nachtleben. Wenn 30 Menschen in einem Haus gewissermassen als Gruppe zusammenleben, ist schon immer mal was los nach Mitternacht. Die einen haben Schlafprobleme, andere machen Schlafprobleme. Wer nicht wegen körperlichen Einschränkungen oder nach Spitaleingriffen sonst schon einen aufwändigeren Alltag bestreitet, findet insbesondere erst in der Nacht die nötige geistige Ruhe – für Aktivitäten. Denn wenn das Personal weg, die Gänge und Strassen dunkel sind, hat das schon manchen Bewohnenden zu Spaziergängen eingeladen.

Im Leistungsauftrag des Kantons ist eine Notrufmöglichkeit in der Nacht gefordert. Im Vergleich zu einer Nachtwache, die ihre Kontrollrunden dreht und teils Arbeiten im Hintergrund erledigt, ist der Nachtpikett in der Sonnenburg

lediglich zwischen 21.00 und 23.00 Uhr und morgens von 6.00 bis 7.15 Uhr aktiv. Dazwischen darf im Pikettzimmer geschlafen werden.

Auf jeder der vier Wohnetagen sind Alarmknöpfe installiert, die bei Bedarf den Pikettendienst dann aus dem Schlaf holen.

Die Gründe dafür sind mannigfaltig. Der eine hat sich beim Rauchen ausgeschlossen, ein anderer braucht ausserordentlich Medikamente. Oft schon haben Mitbewohnende für Dritte um Hilfe gerufen, wenn ein Sturz oder Ähnliches zu hören war. Das Pikettteam steht durchschnittlich einmal pro Nacht auf, wobei sich die Einsätze in Krisenzeiten verdichten.

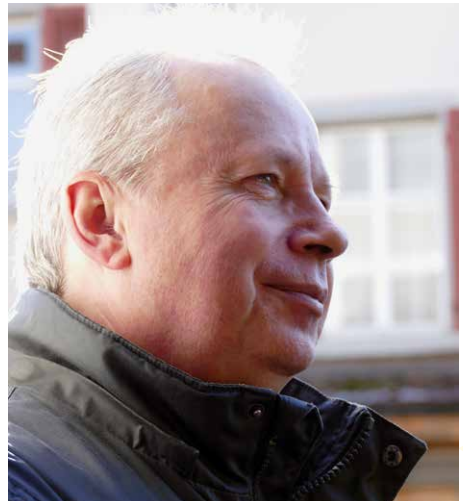
Obwohl die Nachtpikett-Verantwortlichen bei einem Einsatz allein im Areal sind, müssen keine berufsspezifischen Kenntnisse vorhanden sein. Die Stellenbeschreibung schliesst Betreuungsaufgaben



aus. Im Tagdienst sollte alles so weit geregelt übergeben werden, dass nur Notfälle einen bewohnerbezogenen Einsatz auslösen. Einzige Anforderung demnach ist «Notfallresistenz». So hatten wir schon Theologen, Musiker, Buchhalter und eine Flight Attendant im Team. Sie alle haben ihren Job sehr gut gemacht.

Einer davon ist Hans Ueli Schwegler, den es an dieser Stelle zu ehren gilt. Husch, wie er intern genannt wurde, begann im Februar 2006 seinen Dienst und wurde Ende Juni 2022 pensioniert. Viele Jahre leitete er das Nachtpikett-Team und sorgte für eine reibungslose und qualitativ hochstehende Abdeckung.

Damit wir schlafen können, sind andere wach. Man kann es auch so sehen. Ohne das unscheinbare Nachtpikett-Team wäre eine Sonnenburg undenkbar. Ein grosses Dankeschön. Möge die «Notfallresistenz» möglichst wenig getestet werden müssen.



---

***Lieber Husch. Ein weiteres Mal herzlichen Dank und alles Gute in Deinem neuen Lebensabschnitt.***

---

# Erfolgsrechnung 2022

Stephan Kessler, Finanzen

	in CHF	in CHF
<b>Ertrag</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Pensionserträge	1 406 129	1 393 129
Produktionserträge	82 138	68 863
Selbstzahler NIV	125 973	99 359
Übrige Erträge	2 233	5 443
Miet- und Kapitalzins ertrag	9 080	9 080
Erträge aus Leistungen an Personal	20 523	25 546
Beiträge und Subventionen	1 423 281	1 452 496
<b>Total Ertrag</b>	<b>3 069 357</b>	<b>3 053 915</b>

<b>Aufwand</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Medizinischer Aufwand	-5 962	-8 132
Lebensmittel und Getränke	-130 850	-127 057
Haushalt	-88 394	-87 415
Aufwand Beschäftigung	-39 742	-39 475
<b>Aufwand für Material, Lebensmittel und Haushalt</b>	<b>-264 947</b>	<b>-262 080</b>
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>2 804 410</b>	<b>2 791 836</b>
Bruttolöhne	-1 864 050	-1 845 649
Sozialversicherungen	-304 886	-311 333
Personalnebenaufwand	-50 327	-36 144
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2 219 264</b>	<b>-2 193 126</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>585 146</b>	<b>598 710</b>



	in CHF	in CHF
<b>Aufwand</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz; Immobilien, Mobilien und Fahrzeuge	-171 254	-149 439
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Auslagen für Betreute	-30 216	-27 093
Energie und Wasser	-68 302	-50 705
Büro- und Verwaltungsaufwand	-92 511	-84 046
Betreuung und Freizeit	-13 589	-6 664
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-375 872</b>	<b>-317 947</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>	<b>209 274</b>	<b>280 763</b>
Abschreibungen	-142 865	-159 628
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>	<b>66 409</b>	<b>121 135</b>
Finanzaufwand	-300	-2 281
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>66 108</b>	<b>118 854</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>66 108</b>	<b>118 854</b>

# Bilanz per 31.12.2022

Stephan Kessler, Finanzen

	in CHF	in CHF
<b>Aktiven</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Flüssige Mittel	2 090 411	2 141 036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
• Gegenüber Dritten	341 831	269 966
Übrige kurzfristige Forderungen		
• Gegenüber Sozialversicherungen	4 505	9 856
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	22 000	15 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18 099	11 247
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2 476 845</b>	<b>2 447 104</b>
Mobile Sachanlagen	20 802	36 001
Immobilie Sachanlagen	2 145 810	2 075 200
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2 166 612</b>	<b>2 111 201</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 643 457</b>	<b>4 558 305</b>
<b>Passiven</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
• Gegenüber Dritten	126 958	31 218
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
• Gegenüber Dritten	82 092	75 839
Passive Rechnungsabgrenzungen	57 821	68 380
SoA TG, Rückforderung Betriebsbeiträge	238 036	287 766
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>504 908</b>	<b>463 203</b>
Rückstellungen	15 000	15 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>15 000</b>	<b>15 000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>519 908</b>	<b>478 203</b>
Schwankungsfonds bis 31.12.2017	248 313	248 313
Schwankungsfonds ab 01.01.2018	276 331	273 138
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	<b>524 644</b>	<b>521 451</b>
<b>Total Fondskapital</b>	<b>524 644</b>	<b>521 451</b>
Eigenkapital	3 200 364	3 167 527
<b>Freies Kapital (Vereinsvermögen)</b>	<b>3 200 364</b>	<b>3 167 527</b>
Freier Fonds	355 867	346 778
Aktivitätenfonds	42 675	44 346
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>398 541</b>	<b>391 124</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>3 598 906</b>	<b>3 558 651</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4 643 457</b>	<b>4 558 305</b>

# Organisations- und Fondskapital 2022

	in CHF	in CHF
<b>Fondskapitalien</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>Schwankungsfonds bis 31.12.2017</b>		
Anfangsbestand	248 313	248 313
<b>Endbestand</b>	<b>248 313</b>	<b>248 313</b>
<b>Schwankungsfonds ab 01.01.2018</b>		
Anfangsbestand	273 138	274 941
Jahresgewinn, Zuweisung/Auflösung Schwankungsfonds	3 193	-1 803
<b>Endbestand</b>	<b>276 331</b>	<b>273 138</b>
<b>Total Fondskapitalien</b>	<b>524 644</b>	<b>521 451</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Anfangsbestand	3 167 527	3 100 254
Ausb. Rundungsdiff. Rückzahlung Betriebsbeiträge	-1	0
Jahresgewinn, Zuweisung Eigenkapital	33 110	63 300
Mitgliederbeiträge	1 490	1 670
Gewinn/Verlust Tiefgarage	1 520	797
Gewinn/Verlust Selbstzahler NIV	-3 283	1 506
<b>Endbestand</b>	<b>3 200 364</b>	<b>3 167 527</b>
<b>Freier Fonds</b>		
Anfangsbestand	346 778	342 734
Spenden	9 103	4 058
Übrige Zugänge	0	0
Entnahmen	0	0
Übrige Abgänge	-14	-14
<b>Endbestand</b>	<b>355 867</b>	<b>346 778</b>
<b>Aktivitätenfonds</b>		
Anfangsbestand	44 346	45 560
Zugänge	0	0
Entnahmen	-1 657	-1 200
Übrige Abgänge	-14	-14
<b>Endbestand</b>	<b>42 675</b>	<b>44 346</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>3 598 905</b>	<b>3 558 651</b>
<b>Verteilung Ergebnis</b>		
Total Zuweisung Eigenkapital, Kto. 2100	33 110	63 300
Total Zuweisung Schwankungsfonds, Kto. 2211	3 193	-1 803
Total Rückerstattung Sozialamt Kt. Thurgau, Kto. 2060	29 805	57 357
<b>Total Jahresgewinn</b>	<b>66 108</b>	<b>118 854</b>

# Anhang 2022

## 1. Grundlagen zur Organisation / Bewertungsgrundsätze

---

### Sitz, Rechtsform und Zweck

Verein Sonnenburg, Amriswilerstrasse 32, 8570 Weinfelden

Der Verein bietet erwachsenen Menschen mit psychischen Behinderungen und/oder Suchtmittelabhängigkeiten einen betreuten Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum.

### Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitende.

### Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze zur Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Es wird der IVSE-Kontenrahmen angewendet. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

### Forderung aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen. Das Delkredere beträgt CHF 23 000.00 (VJ CHF 23 000.00).

### Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Auf den einzelnen Kategorien der Sachanlagen wurden die folgenden Abschreibungssätze angewandt:

	2022	2021
Liegenschaften (inkl. Solaranlage)	4.00 %	4.00 %
Mobiliar/Einrichtungen	20.00 %	20.00 %
Fahrzeuge	20.00 %	20.00 %
Informatik	33.00 %	33.00 %

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen. Die mobilen Sachanlagen werden 2 Jahre nach der vollständigen Abschreibung in der Bilanz ausgebucht. Die Aktivierungsgrenze bei den mobilen Sachanlagen beträgt CHF 3 000.00 und bei den immobilien Sachanlagen CHF 50 000.00.

### Fremdwährungskurse

Es werden keine Fremdwährungskonten in der Bilanz geführt. Für unterjährige Transaktionen werden Durchschnittskurse oder Tageskurse der Bank herangezogen.

## 2. Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2022 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung:

	2022	2021
	CHF	CHF
Pensionskasse SHP	0.00	0.00
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	CHF	CHF
Überstunden/Ferien	42 700.00	54 600.00
Diverse	15 121.45	13 779.65
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>57 821.45</b>	<b>68 379.65</b>
<b>SoA TG, Rückforderung Betriebsbeiträge</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	CHF	CHF
Sozialamt Thurgau, Rückforderung Betriebsbeitrag 2020	0.00	22 178.00
Sozialamt Thurgau, Rückforderung Betriebsbeitrag 2021	0.00	57 357.00
Sozialamt Thurgau, Rückforderung Betriebsbeitrag 2022	29 805.00	0.00
Abgrenzung Betriebsbeiträge bis 31.12.2017	208 230.95	208 230.95
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>238 035.95</b>	<b>287 765.95</b>
<b>Ausserordentlicher, perioden- oder betriebsfremder Aufwand oder Ertrag</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	CHF	CHF
Keine		
<b>Total a.o., perioden- oder betriebsfremder Aufwand oder Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## 3. Weitere Angaben zur Jahresrechnung

### Eventualverbindlichkeiten

Allfällige Rückzahlung des Investitionsbeitrags der Häuser A + B, bei vorzeitigem Verkauf oder Zweckänderung.

	2022	2021
	CHF	CHF
Investitionsbeitrag Häuser A + B	2 174 780.00	2 347 610.00

### Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2022	2021
	CHF	CHF
Liegenschaften (Buchwerte)	2 145 810.00	2 075 200.00
Grundpfandrechte hinterlegt zur Sicherstellung:		
- Namensschuldbrief Nr. 1	0.00	350 000.00
- Inhaberschuldbrief Nr. 2	0.00	1 150 000.00
- Inhaberschuldbrief Nr. 4823	0.00	3 400 000.00
beanspruchte Hypotheken: Thurgauer Kantonalbank	0.00	0.00

## 4. Weitere vom Gesetz vorgeschriebene Angaben

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

# Revisionsbericht 2022



## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Sonnenburg, Weinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Organisations- und Fondskapital sowie Anhang) der Sonnenburg für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten sowie den Weisungen zur Rechnungslegung von Einrichtungen mit Leistungsvertrag für erwachsene Menschen mit Behinderungen entspricht.

Weinfelden, 27. März 2023

Thalmann Treuhand AG

Kurt Hinder  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

Rainer Scherrer  
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung,  
Organisations- und Fondskapital, Anhang)

Thalmann Treuhand AG

Marktplatz 3 8570 Weinfelden 071 626 57 57 info@thalmann.ch www.thalmann.ch



MEMBER TREUHAND | SUISSE

### **Unsere Dienstleistungen für Sie:**

- Wäscherei** Wir waschen und/oder bügeln für Private und KMUs!
- Schreinerei** Wir stellen Möbel nach Wunsch her oder möbeln sie auf!
- Industrie** Wir erledigen für Sie die Konfektionierung und den Versand!

**Bitte kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Aufträge!**

---

**Sonnenburg  
wohnen & arbeiten**  
Amriswilerstrasse 32  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 626 27 30  
[www.sonnenburg.ch](http://www.sonnenburg.ch)



**Jetzt mit TWINT  
bezahlen!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung  
bestätigen



**Spendenkonto:** CH69 0078 4102 0002 8110 6  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

